



Sebastian Escabias ist Lastenrad-Fan – und für uns mit dem Mubea Cargo Work auf Testfahrt.

»Oft sogar **SCHNELLER**«

Für die Rohrreiner aus Köln ist ein so großes Lastenrad nichts Neues. Umso gespannter ist das Team, was das **Mubea Cargo Work** im Vergleich zur Konkurrenz zu bieten hat.

Seit acht Jahren ist Sebastian Escabias nun als Rohrreiner im Einsatz. Der Verkehr ist in dieser Zeit nicht besser geworden – vielleicht sogar schlechter. In der engen Kölner Innenstadt gibt es oft weder freie Straßen noch Parkplätze. Gemeinsam mit seinen zwei Chefinnen sucht er nach Alternativen und schlägt vor: Was wäre mit einem Lastenrad? Mittlerweile braust Escabias seit rund einem Jahr damit durch die hektische City. „Wann immer es geht, nehme ich das Rad, also für fast alle Einsätze in Köln. Und ich bin oft sogar schneller als mit dem Auto.“

Als geübter Fahrer braucht der Rohrreiner für das Mubea Cargo Work nur eine kleine Einweisung: Hier sind die fünf Gänge, so schließt man das Fahrrad ab, der Wechselakku ist an der Seite befestigt, vorne die Klingel. Ist der Warnblinker an, kann man sogar rückwärtsfahren. Ein Minuspunkt fällt Escabias direkt auf: „Einparksensoren wären nicht schlecht“, sagt er. Das hält ihn aber nicht von der Testfahrt ab. Ob ihn das Lastenrad überzeugt?

Wie fährt sich das doch sehr große Rad? Das Fahrgefühl ist super, die Federung steckt Kopfsteinpflaster und Bodenschwellen sehr gut weg und es liegt gut in der Kurve. Das Fahren macht richtig Spaß! Bis man die 25 km/h erreicht hat, schwankt die Motorleistung immer etwas und kommt in Schüben. Das ist ungewohnt, stört aber nicht.

Kommen Sie damit zu allen Kunden? Ganz sicher. Obwohl das Rad groß ist, kann ich damit viel flexibler parken und passe sogar zwischen Pollern durch.

Das Mubea Cargo gibt es als Pick-up, mit der offenen Ladefläche und mit Kiste. Was wäre für Sie optimal? Am besten wäre für uns eine Kiste, weil dann alle Werkzeuge sicher eingeschlossen sind und man noch Halterungen oder Regalböden einziehen könnte. Dann lässt sich der Stauraum besser nutzen. Im Vergleich zu unserem Lastenrad ist die Ladefläche etwas kleiner. Mit Nasssauger, Spiralmaschine und Co. wird es schon eng.

Jennifer Spatz

Das **Unternehmen**

Name: AA Abfluss-AS

Inhaberinnen: Gabriele Bazán Ortega & Carina Straub

Geschäftsgebiet: Köln und Umgebung

Gründung: 1971

Mitarbeiter: 20

Das **Testfahrzeug**

Modell: Mubea Cargo Work

Höchstgeschwindigkeit: 25 km/h

Ladefläche: bis zu 200 Kilogramm (exkl. Fahrer)

Reichweite: 25 Kilometer/Akku (ein Akku ist inklusive)

Grundpreis: ab 17.588 Euro (zzgl. MwSt.)



Gesammelte Autotests. Alle Tests auf einen Blick: handwerk-magazin.de/ausfahrt